| **Lehramt für SONDERPÄDAGOGIK** | | |
| --- | --- | --- |
| **Fach PÄDAGOGIK BEI BEEINTRÄCHTIGUNGEN DER GEISTIGEN ENTWICKLUNG** | | |
| **Kompetenzen aus der APVO-Lehr** | **Konstitutive fachspezifische Kompetenzen** | **Handlungsfelder** |
| **1. Kompetenzbereich Unterrichten** | | |
| **1.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Unterricht fach-, sach- und schülergerecht sowie lernwirksam.** |  |  |
| 1.1.1 Sie ermitteln die Lernausgangslage, stellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler fest, setzen didaktische Schwerpunkte und wählen entsprechende Unterrichtsinhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus. | * Die LiVD entwickelt differenzierte bzw. individualisierte Zugänge zum gemeinsamen Lerngegenstand. * Die LiVD stimmt die Unterrichtsplanung im multiprofessionellen Team effektiv ab. * Die LiVD plant arbeitsteilig den gemeinsamen Unterricht in integrativen / inklusiven Kontexten. | **Differenzierung (Bedingungsfeld/Lernausgangslage/Entwicklung von Differenzierungsmaßnahmen)**   * Differenzierung nach Abstraktionsebenen E I S nach Bruner   (Seminarveranstaltung, U-Planung, Durchführung, U. –Nachbesprechung, KEA  **Förderung von Schülerinnen und Schülern mit umfänglichem Förderbedarf**   * Verschiedene Möglichkeiten der individuellen Förderung insbesondere in den Förderbereichen Wahrnehmung, Kommunikation, Motorik, Lebenspraxis/Selbstständigkeit, Sozialverhalten/Emotionalität, Sensomotorische Intelligenz, vitale Grundfunktionen, Pflege, Handlungsfähigkeit im gemeinsamen Unterricht und in der individuellen Förderung   (Seminarveranstaltung, U-Planung, Durchführung, U. –Nachbesprechung, KEA)  **Individuelle Förderung/Förderaspekte im Unterricht**   * Auswahl eines Förderbereichs, Festlegung des Förderziels, Beschreibung der Ausgangslage und der geplanten Maßnahmen * Umsetzung und Evaluation   (Seminarveranstaltung, U-Planung, Durchführung, U. –Nachbesprechung, KEA |
| 1.1.2 Sie formulieren und begründen Lernziele unter Berücksichtigung der Kerncurricula im Hinblick auf erwartete Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. | * Die LiVD konzipiert die sonderpädagogische Förderung im Schwerpunkt Geistige Entwicklung als eine alle Entwicklungs- und Persönlichkeitsbereiche umfassende Förderung. * Die LiVD orientiert die unterrichtliche Förderung an der grundlegenden Bildungsintention einer selbstbestimmten und aktiven Lebensgestaltung. | **Kerncurriculum Förderschwerpunkt GE,**   * Didaktische Prinzipien (Didaktische Analyse) * Schriftlichen Unterrichtsentwurf, Schwerpunkt Bedingungsanalyse, Lernvoraussetzungen   (Seminarveranstaltung, U-Planung, Durchführung, U. –Nachbesprechung, KEA) | |
| 1.1.3 Sie berücksichtigen bei der Unterrichtsplanung die geschlechterspezifische, soziale, kulturelle und sprachliche Heterogenität der Lerngruppe. |  | **Unterstütze Kommunikation (UK)**   * Definition * Drei Formen von UK * Einsatz im Unterricht   (Seminarveranstaltung, Experten, U-Planung, Durchführung, U. –Nachbesprechung, KEA, siehe KME Curriculum) | |
| 1.1.4 Sie berücksichtigen bei der Konzeption des Unterrichts die Möglichkeiten des fächerübergreifenden und –verbindenden sowie des interkulturellen Lernens. | * Die LiVD kennt Formen projekt- und vorhabenorientierten Lernens in Sinneinheiten und wendet diese an. * Die LiVD orientiert sich hinsichtlich einer projektorientierten Unterrichtskonzeption in der Sekundarstufe II an den Lernbereichen Ich-Erfahrung, Wohnen, Freizeit, Arbeit und Beruf, Öffentlichkeit und Umwelt/Umweltschutz. | **Arbeit in der Abschlussstufe (Sekundarbereich II)**   * RRL der Abschlussstufe (bzw. perspektivisch neues KC Abschlussstufe ab ??) * Aufbau und Ziele * Didaktische-methodische Konzeption * Schlüsselqualifikationen * Konzeptionelle Umsetzung (Arbeit in Projekten) * Schulinterne Konzepte   (Seminarveranstaltung, U-Planung, Durchführung, U. –Nachbesprechung, KEA) | |
| 1.1.5 Sie stellen eine hinreichende Übereinstimmung zwischen den fachwissenschaftlichen Grundlagen sowie den fachdidaktischen und methodischen Entscheidungen her. | * Die LiVD kennt verbreitete Syndrome und nutzt sie für relevante fachdidaktische und methodische Entscheidungen. * Die LiVD nutzt die Unterrichtsprinzipien Individualisierung, Lebensbedeutsamkeit und Handlungsorientierung als grundlegende Planungsaspekte. * Die LiVD nutzt in der Sekundarstufe II die didaktischen Grundsätze der Ich-Orientierung, der Projektorientierung und der Erwachsenenpädagogik als grundlegende Planungsaspekte. * Die LiVD unterstützt und konzipiert die Förderung von Kompetenzen, die der Alltags- und Lebensgestaltung dienen. | **Syndrome**  **Bedarfsorientierte Fallbesprechungen von ausgewählten Syndromen**  (Seminarveranstaltung, U-Planung, Durchführung, U. –Nachbesprechung)  **Autismus-Spektrum –Störungen**   * **Formen von ASS** * **Förderung im Unterricht (vgl. Strukturelemente (s.1.1.6)** * **Zusammenarbeit im Team/Inklusionskräfte/ Fachberater**   Seminarveranstaltung, U-Planung, Durchführung, U. –Nachbesprechung)  **Handlungsorientierung**   * Theoretische Konzeption * Umsetzung im Unterricht * Materialbörse (Handlungsaufsteller, Unterrichtsmaterial aus Stunden und Einheiten der LIVD´S)   (Seminarveranstaltung, U-Planung, Durchführung, U. –Nachbesprechung)  **Erweiterter Lesebegriff nach Günthner**   * Lesestufen * Entwicklung von Materialien und Austausch * Leselernprozess unter Berücksichtigung der Lernausgangslage der Schülerschaft   Seminarveranstaltung, U-Planung, Durchführung, U. –Nachbesprechung, KEA) | |
| 1.1.6 Sie strukturieren den Verlauf des Unterrichts für einen bestimmten Zeitraum. |  | Strukturelemente (Zeit/Ort/Handlung) in Anlehnung an TEACCH)  Einsatzmöglichkeiten im Unterricht (Visualisierung, Ritualisierung, Rhythmisierung, UK- gestützt)  Vorstellung unterrichtspraktischer Beispiele  (Seminarveranstaltung, U-Planung, Durchführung, U. –Nachbesprechung) | |
| **1.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst führen Unterricht fach-, sach- und schülergerecht sowie lernwirksam durch.** |  |  | |
| 1.2.1 Sie unterstützen Lernprozesse auf der Grundlage psychologischer und neurobiologischer Erkenntnisse sowie auf der Grundlage von Theorien über das Lernen und Lehren. | * Die LiVD berücksichtigt relevante Lern- und Entwicklungsmodelle und kann sie situativ angemessen einsetzen. * Die LiVD macht entwicklungsorientierte Förderangebote (Wahrnehmung, Denken, Bewegung, Sprache, Soziabilität, Emotionalität) und bietet diese längerfristig im thematischen Kontext an. | Förderaspekte im Unterricht (s.1.1)  Emotionale Bindung als Motivationsaspekt für das Lernen von SuS GE (Unterrichtsbesuche)  Offene Unterrichtsformen bei SuS GE zur Förderung von eigenständigen, kooperativen und aktiven Arbeiten als Chance und als Herausforderung ( bei SuS mit umfänglichen Beeinträchtigungen)  (Seminarveranstaltung, U-Planung, Durchführung, U. –Nachbesprechung) | |
| 1.2.2 Sie organisieren Lernumgebungen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen und unterschiedliche soziale und kulturelle Lebensvoraussetzungen berücksichtigen, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler anregen und eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten fördern. | * Die LiVD strukturiert Lernarrangements in Bezug auf Zeit, Raum und Materialien lernwirksam * Die LiVD setzt Formen Unterstützter Kommunikation (technische, körperfremde und körpereigene) situationsangemessen ein. | Strukturelemente (s.1.)  Unterstütze Kommunikation (s.1.1) | |
| 1.2.3 Sie organisieren den Unterrichtsablauf sowie den Einsatz von Methoden und Medien im Hinblick auf die Optimierung der Lernprozesse. | * Die LiVD wählt methodische Prinzipen (Visualisierung, Ritualisierung; Rhythmisierung; Handlungsbegleitendes Sprechen; …) in begründetem Bezug zu den individuellen Lernausgangslagen aus. * Die LiVD entwickelt ein geeignetes Methodenrepertoire zur Differenzierung und Individualisierung im Gemeinsamen Unterricht. | Differenzierung (s.1.1)  Handlungsorientierung (s.1.1) | |
| 1.2.4 Sie wählen Formen der Präsentation und Sicherung von Arbeitsergebnissen, die das Gelernte strukturieren, festigen und es zur Grundlage weiterer Lehr-Lern-Prozesse werden lassen. | * Die LiVD gewichtet kriteriengeleitet die angestrebten Sach-, Methoden-, Selbst- oder Sozialkompetenzen |  | |
| 1.2.5 Sie schaffen ein kooperatives, lernförderliches Klima durch eine Kommunikation, die schülerorientiert ist und deutlich macht, dass andere geachtet und wertgeschätzt werden. |  |  | |
| **1.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst evaluieren und reflektieren Unterricht.** |  | Ggf. Hospitationsring | |
| 1.3.1 Sie evaluieren Unterricht und reflektieren ihn, auch mit Kolleginnen und Kollegen, im Hinblick auf Lernwirksamkeit und Nachhaltigkeit für die Schülerinnen und Schüler. |  |  | |
| 1.3.2 Sie nutzen die aus dem Reflexionsprozess gewonnenen Erkenntnisse für die Optimierung des Unterrichtens, auch in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen. |  |  | |
| **2. Kompetenzbereich Erziehen** | | | |
| **2.1. Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst vermitteln Wertvorstellungen und Normen und fördern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln der Schülerinnen und Schüler.** |  |  | |
| 2.1.1 Sie reflektieren ihr Handeln, insbesondere ihr Handeln als Vorbild | * Die LiVD strukturiert gezielt Lernarrangements, die selbstbestimmtes Handeln und die Entwicklung von Werthaltungen aktiv unterstützen. * Die LiVD gestaltet die Beziehung zu allen Schülerinnen und Schülern vertrauensvoll im Rahmen der multiprofessionellen Arbeit im Team. * Die LiVD beteiligt sich an der Entwicklung von Strukturen zur Mitbestimmung von Schülerinnen und Schülern in Unterricht und Schule | Abschlussstufe (s.1.1)  Möglichkeiten zum Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen von SuS GE  (Regeln, Rituale, Token Systeme, Anbahnung von Reflexionsfähigkeit)  (Seminarveranstaltung, U-Planung, Durchführung, U. –Nachbesprechung) | |
| 2.1.2 Sie gestalten soziale Beziehungen positiv durch  Kommunikation und Interaktion. |
| 2.1.3 Sie gestalten die Lehrer-Schüler-Beziehung vertrauensvoll. |
| 2.1.4 Sie unterstützen Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung einer individuellen Wertehaltung. |
| 2.1.5 Sie schärfen den Blick für Geschlechtergerechtigkeit und machen Wahrnehmungsmuster auch im Hinblick auf Chancengleichheit der Geschlechter bewusst. |
| 2.1.6 Sie beachten die Grenzen ihrer erzieherischen Einflussnahme. |
| **2.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen die individuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler und die Erziehungsprozesse in der jeweiligen Lerngruppe.** |  |  | |
| 2.2.1 Sie nehmen persönliche, soziale, kulturelle und gegebenenfalls berufliche Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler wahr. | * Die LiVD ermittelt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern Wünsche und Potentiale im Hinblick auf Berufsorientierung unter besonderer Berücksichtigung des Zugangs zum allgemeinen Arbeitsmarkt. | Abschlussstufe (s.1.1) | |
| 2.2.2 Sie berücksichtigen interkulturelle erzieherische Aspekte des Unterrichts, darunter auch kulturspezifische Differenzen. |
| 2.2.3 Sie ergreifen Maßnahmen der pädagogischen Unterstützung und Prävention, die sich sowohl auf einzelne Schülerinnen und Schüler als auch auf die Lerngruppe beziehen. |
| **2.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gehen konstruktiv mit Schwierigkeiten und Konflikten in Unterricht und Schule um.** |  |  | |
| 2.3.1 Sie erarbeiten mit Schülerinnen und Schülern Regeln des Umgangs miteinander und achten auf deren Einhaltung. |  |  | |
| 2.3.2 Sie verfügen über Strategien zum Umgang und zur Lösung von Konflikten und wenden diese an. |
| **2.4 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst kooperieren mit allen am Erziehungsprozess Beteiligten.** |  |  | |
| 2.4.1 Sie reflektieren und entwickeln kontinuierlich ihr Erziehungskonzept. | * Die LiVD erörtert Schwerpunkte der individuellen Förderplanung im multiprofessionellen Team kooperativ und transparent mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. | **Teamarbeit/Ressourcennutzung**  (U-Planung, Durchführung, U. –Nachbesprechung) | |
| 2.4.2 Sie stimmen ihre individuellen Erziehungsziele auf das Erziehungskonzept der Schule ab. |
| 2.4.3 Sie treten mit den Erziehungsberechtigten über ihr erzieherisches Handeln in Dialog |
| **3. Kompetenzbereich Beurteilen, Beraten und Unterstützen, Diagnostizieren und Fördern** | | | |
| **3.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst beurteilen die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern nach transparenten Maßstäben.** |  |  | |
| 3.1.1 Sie kennen unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung und wenden sie reflektiert an. | * Die LiVD nutzt förderdiagnostische Verfahren einer systematischen und teilnehmenden Beobachtung für eine ganzheitlich und positiv ausgerichtete Beurteilung der Kompetenzentwicklung. | Individuelle Förderung (s.1.1)  **Gutachten**   * Diagnostische Verfahren * Standardisierte Test (SON-R; KABC et.) * Lernbegleiter der Schulen * Unterrichtsbeobachtung * Zeugnisse   (Seminarveranstaltung, U-Planung, Durchführung, U. –Nachbesprechung, Hospitationsringe) | |
| 3.1.2 Sie entwickeln Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und die notwendigen Instrumente der Leistungserfassung gemeinsam in schulischen Gremien auf der Grundlage rechtlicher Vorgaben. | * Die LiVD dokumentiert die erreichten Lernfortschritte in Berichtsform auf der Grundlage der individuellen Förderplanung und der schuleigenen Arbeits- und Verteilungspläne. | Individuelle Förderung (s.1.1;3.1.1) | |
| 3.1.3 Sie wenden die vereinbarten Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und Instrumente der Leistungserfassung schüler- und situationsgerecht an und machen diese den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten transparent. |
| 3.1.4 Sie dokumentieren und evaluieren die Leistungsbewertungen regelmäßig. |  |  | |
| 3.1.5 Sie fördern die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur Selbst- und Fremdbeurteilung. | * Die LiVD gestaltet die Förderung im Sinne einer emanzipativen Weiterentwicklung der Selbst- und Sozialkompetenzen. | Vgl. 2.1 | |
| **3.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erkennen Beratungsbedarf, beraten und unterstützen Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte und nutzen die Möglichkeiten der kollegialen Beratung.** |  |  | |
| 3.2.1 Sie reflektieren Theorien, Modelle und Instrumente der Beratung anwendungsbezogen. |  |  | |
| 3.2.2 Sie erkennen Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler. | * Die LiVD kennt Verfahren zur Diagnostik von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlich intensivem Unterstützungsbedarf und wendet diese erkenntnisleitend an. | Vgl. 1.1 , 3.1.1 | |
| 3.2.3 Sie beraten und unterstützen Schülerinnen und Schüler in ihrer Lern- und Persönlichkeitsentwicklung. | * Die LiVD kennt Möglichkeiten individueller Lebenswegplanung und wendet sie z.B. im Rahmen persönlicher Zukunftskonferenzen an. * Die LiVD orientiert sich in der Sekundarstufe II an den didaktischen Grundsätzen der Ich-Orientierung und der Erwachsenenpädagogik. | Abschlussstufe (s.1.1) | |
| 3.2.4 Sie unterstützen Erziehungsberechtigte bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgabe. |  |  | |
| 3.2.5 Sie beraten Erziehungsberechtigte in Fragen der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers. | * Die LiVD kennt verschiedene Formen und Orte sonderpädagogischer Unterstützung und wendet diese Kenntnisse im Beratungskontext an. | Außerschulische Institutionen (Langtag in den Fachrichtungen)  Abschlussstufe (s.1.1) | |
| 3.2.6 Sie beraten sich aufgaben- und fallbezogen mit Kolleginnen und Kollegen. |  |  | |
| 3.2.7 Sie erkennen die Möglichkeiten und Grenzen der schulischen Beratung und beziehen außerschulische Beratungsmöglichkeiten bedarfsgerecht ein. |  | Einbezug von Fachberatungen | |
| **3.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst beobachten, beschreiben und analysieren die individuellen Lernvoraussetzungen und –entwicklungen der Schülerinnen und Schüler und entwickeln auf der Basis dieser Diagnose geeignete Fördermaßnahmen.** |  |  | |
| 3.3.1 Sie wertschätzen den individuellen Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler, vermitteln Vertrauen in deren eigene Leistungsfähigkeit und ermuntern sie, Hilfen einzufordern. |  |  | |
| 3.3.2 Sie kennen und nutzen diagnostische Verfahren zur Feststellung der kognitiven, sprachlichen, emotionalen und sozialen Entwicklungsstände und Lernpotenziale. | * Die LiVD beobachtet Schülerinnen und Schüler exemplarisch, systematisch und zielgerichtet in allen grundlegenden Bereichen der Lernentwicklung aufgrund einer individuellen diagnostischen Fragestellung. | Individuelle Förderung (s.1.1) und Diagnostik (3.1) | |
| 3.3.3 Sie entwickeln, auch mit Kolleginnen und Kollegen, individuelle Förderpläne für Schülerinnen und Schüler und machen sie ihnen und den Erziehungsberechtigten transparent. | * Die LiVD entwickelt mit Hilfe geeigneter diagnostischer Verfahren und in interdisziplinärer Abstimmung individuelle Förderplanungen. * Die LiVD beachtet den Grundsatz der Ganzheitlichkeit bei der Erstellung einer entwicklungs- und persönlichkeitsorientierten individuellen Förderplanung. | Individuelle Förderung (s.1.1)  Unterschiedliche Möglichkeiten schriftlicher Förderplanung für SuS GE  Erstellen eines fachrichtungsspezifischen Förderaspekts im  Rahmen der schriftlichen Unterrichtsplanung | |
| 3.3.4 Sie fördern mit Kolleginnen und Kollegen Schülerinnen und Schüler entsprechend deren Fertigkeiten und kognitiven, emotionalen und sozialen Voraussetzungen. |
| 3.3.5 Sie evaluieren mit Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten die Ergebnisse der getroffenen Fördermaßnahmen, melden Lernfortschritte zurück und entwickeln die Förderkonzepte weiter. |  |  | |
| 3.3.6 Sie kennen und nutzen bei Bedarf außerschulische Förderangebote. | * Die LiVD kennt Angebote sowie Einrichtungen und wählt diese begründet unter integrativen / inklusiven und förderschwerpunktspezifischen Aspekten aus | Außerschulische Institutionen (Langtag in den Fachrichtungen)  Abschlussstufe (s.1.1) | |
| **4. Kompetenzbereich Mitwirken bei der Gestaltung der Eigenverantwortlichkeit der Schule und Weiterentwickeln der eigenen Berufskompetenz** | | | |
| **4.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst nehmen Schule als sich entwickelndes System wahr.** |  |  | |
| 4.1.1 Sie wirken bei der Umsetzung des Schulprogramms mit und vertreten es aktiv. |  |  | |
| 4.1.2 Sie wirken bei der Entwicklung der Qualität von Unterricht und anderer schulischer Prozesse auf der Basis eines begründeten Verständnisses von gutem Unterricht und guter Schule mit. |  |  | |
| 4.1.3 Sie handeln im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen. | * Die LiVD orientiert ihre Arbeit an förderschwerpunktspezifischen rechtlichen Vorgaben. | Kerncurriculum Förderschwerpunkt GE (s.1.1)  Individueller Förderplan | |
| **4.2. Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst entwickeln die eigene Berufskompetenz weiter.** |  |  | |
| 4.2.1 Sie analysieren und reflektieren die eigene Leistung an den Lernaktivitäten und am Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler. |  |  | |
| 4.2.2 Sie ermitteln selbst ihren Qualifizierungsbedarf bezogen auf die eigenen beruflichen Anforderungen. |  |  | |
| 4.2.3 Sie zeigen Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen auch über den Unterricht hinaus. |  |  | |
| 4.2.4 Sie nutzen die Möglichkeiten kollegialer Beratung. |  |  | |
| 4.2.5 Sie dokumentieren Ergebnisse von Evaluation und Reflexion des eigenen Lehrerhandelns. |  |  | |
| 4.2.6 Sie dokumentieren ihre Ausbildungsschwerpunkte sowie zusätzlich erworbene Kompetenzen. |  |  | |
| **5. Kompetenzbereich Personale Kompetenzen** | | | |
| **5.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst entwickeln ein professionelles Konzept ihrer Lehrerrolle und ein konstruktives Verhältnis zu den Anforderungen des Lehrerberufs.** |  |  | |
| 5.1.1 Sie orientieren ihr Handeln an einem Menschenbild, das auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegung beruht. | * Die LiVD setzt den grundsätzlichen Anspruch auf Bildung, Selbstbestimmung, Teilhabe und Gleichberechtigung um. * Die LiVD nutzt und initiiert unterrichtliche, schulische und außerschulische Wahl- sowie Mitbestimmungsmöglichkeiten. | Abschlussstufe (s.1.1) | |
| 5.1.2 Sie orientieren ihr Handeln an dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes. | * Die LiVD wendet das Prinzip der Barrierefreiheit im Hinblick auf zentrale Lebensbereiche (Öffentliches Leben, Freizeit, Arbeit, Medien, Kommunikation, …) an und macht den Schülerinnen und Schülern diese Inhalte exemplarisch zugänglich. |  | |
| 5.1.3 Sie pflegen einen von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägten Umgang mit allen an der Schule Beteiligten. |  |  | |
| 5.1.4 Sie über ihren Beruf als öffentliches Amt mit besonderer Verpflichtung und Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler aus. |  |  | |
| 5.1.5 Sie richten ihr Handeln an den Erfordernissen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung aus. |  |  | |
| **5.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst übernehmen Verantwortung für sich und ihre Arbeit.** |  |  | |
| 5.2.1 Sie handeln im Bewusstsein der Wechselwirkung ihres individuellen Handelns und des Systems Schule. |  |  | |
| 5.2.2 Sie zeigen die Bereitschaft zu lebenslangem eigenverantwortlichen Lernen. |  |  | |
| 5.2.3 Sie organisieren ihre Arbeit selbständig und ökonomisch zu ihrer eigenen Entlastung. |  |  | |
| 5.2.4 Sie sind fähig und bereit, sich mit eigenem und fremdem Handeln reflektierend auseinanderzusetzen. |  |  | |
| **5.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst agieren mit allen an Schule Beteiligten verantwortungsbewusst.** |  |  | |
| 5.3.1 Sie arbeiten kollegial und teamorientiert. | * Die LiVD arbeitet im Hinblick auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler im multiprofessionellen Team zielorientiert zusammen. | Vgl. Teamarbeit (1.1, ) | |
| 5.3.2 Sie sind zu konstruktiver Kritik bereit und fähig. |  |  | |
| 5.3.3 Sie verfügen über Konzepte und die Fähigkeit zur Konfliktbewältigung. |  |  | |